

FORUMSBEITRÄGE

Position des Förder- und Landschaftspflegevereins Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“ (FÖLV) zur Sanierung der Deiche im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe

Am 10.12.2002 konnten wir die erleichternde Mitteilung in der Mitteldeutschen Zeitung lesen, dass es gelungen ist, alle schweren Schäden an den Deichen in Sachsen-Anhalt zu beheben, die durch das Augusthochwasser entstanden sind. Dafür möchten wir als Elbeanlieger den Zuständigen unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen.

Der Vorstand des Förder- und Landschaftspflegevereins Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“ hat sich, insbesondere auch nach illegalen Baumfällungen auf dem Schwedenwall und den Baumfällungen am Luisiumswall während des Hochwassers, eingehend mit der Frage des Baumbestandes auf den Deichen beschäftigt.

Grundsätzlich anerkennen wir die Forderung der Wasserwirtschaft, zur nachhaltigen Sicherung der Deiche neben anderen Maßnahmen, Gehölzen und Baumbewuchs auf diesen nicht zu dulden. Die Gefahren, die von Gehölzen und Baumbewuchs auf Deichen ausgehen können, sind uns bekannt. Dennoch möchten wir auf eine differenzierte Betrachtung verweisen. Im Biosphärenreservat Mittlere Elbe kennen wir keine Beispiele, wo Bäume auf und an Deichen während des Augusthochwassers zu Deichbrüchen geführt haben. Im Falle der Deichrutschung bei Wörlitz zwischen Berting und Mittelhölzer (am Hundeplatz) haben wir fotografisch dokumentiert, dass Baumbewuchs die Deichrutschung aufgehalten hat. Uns ist bewusst, dass diese Erscheinung bei dem Augusthochwasser auch im Zusammenhang mit der windstillen Witterung steht, so dass keine mechanischen Belastungen auf die Bäume wirkten. Dennoch ist diese Wirkung evident. Bäume am Deichfuß oder vor der wasserseitigen Berme schützen den Deich bei einem Winterhochwasser vor den mechanischen Belastungen bei Eisgang. Unsere Generation hat Eishochwässer kaum erlebt. Nach der Verbesserung der Wassergüte der Flüsse muss

jedoch mit solchen Ereignissen gerechnet werden. Letztlich ist die Frage der Standsicherheit der Deiche bei Baumbewuchs abhängig von deren Dimensionierung und vom konkreten Standort des Baumes.

Diese Überlegungen geben uns Anlass, auf eine fallweise Bewertung der Gefährdung der Deiche durch Baumbewuchs hinzuweisen.

Diese fallweise Bewertung hat gerade im Dessau-Wörlitzer Gartenreich besondere Bedeutung. Die Deiche und ihr Baumbewuchs stellen hier ein Kulturgut dar, das wesentlich und bestimmend für das Welterbegebiet ist. In der Vergangenheit wurden die Bäume bewusst an die Deiche gesetzt, um Schutz zu erlangen und die Landschaftsbilder aufzuwerten. Die frühere Bepflanzung der Deiche mit Obstbäumen diente der Mehrfachnutzung der Deiche. Der Baumbestand an den Deichen hat mit der Hauptdeichlinie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auch rein technische Verluste erlitten. Heute besteht nur noch ein verschwindend geringer Baumbestand an den Deichen, verglichen mit den historischen Verhältnissen.

Diese Situation und unsere heutige Kenntnis und Wertung des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs als Weltkulturerbe wie auch unsere besondere Verantwortung für dessen Bewahrung und Pflege sollten uns in die Lage versetzen, die notwendigen Maßnahmen zum Schutz und zur Sanierung der Deiche, insbesondere die Entscheidung zur Beseitigung von Bäumen, fallweise und sachbezogen zu treffen und dabei die Vielschichtigkeit der Begründungen für ihre Beseitigung aber auch für ihren Erhalt zu berücksichtigen.

Der Vorstand des FÖLV

Im Auftrag

Birgit Krummhaar

Koordinatorin

Förder- und Landschaftspflegeverein

Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“ e.V.

Albrechtstraße 128

06844 Dessau

Beschluss des Naturschutzbeirates der Stadt Dessau zum Naturschutzgroßprojekt von gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung „Mittlere Elbe“

Der Naturschutzbeirat der Stadt Dessau nimmt die Zielstellungen des Naturschutzgroßprojektes „Mittlere Elbe“ zustimmend zur Kenntnis.

Er begrüßt die Bündelung der Maßnahmen zum Ersatz der geplanten Eingriffe für die Errichtung des Industrie- und Gewerbegebietes Flugplatz mit den Entwicklungsmaßnahmen des Naturschutzgroßprojektes.

Er unterstützt die Zielstellung, den Retentionsraum unterstrom der Stadt Dessau durch Rückversetzung des Lödderitzer Deiches zu vergrößern und damit zur Verbesserung des Hochwasserschutzes beizutragen.

Das Entwicklungskonzept des Naturschutzgroßprojektes zur Renaturierung und Entwicklung echter überfluteter Auenwälder wird als wichtiger Beitrag zur naturnahen Gestaltung der Überschwemmungsgebiete im Sinne der Sicherung des schadlosen Wasserabflusses des Hochwassers und insbesondere der erforderlichen Wasserrückhaltung bewertet.

Der Naturschutzbeirat betont die große Bedeutung der Retention für die Untieranlieger bei gleichzeitiger Beachtung der Freihaltung der mittleren Querschnitte der Flüsse für den Ablauf der Hochwässer.

Der Naturschutzbeirat stützt seinen Beschluss auf den Bericht des Bundesamtes für Gewässerkunde „Das Augusthochwasser 2002 im Elbegebiet“, Koblenz, September 2002.